

## Heute und Morgen



**Harald Katzmaier**  
ist Sozialwissenschaftler,  
Netzwerkforscher, Gründer und  
Direktor von FASresearch

Propaganda im Internet

## Lügen für 50 Cent

**V**iele preisen soziale Medien als reinste Form demokratischer Beteiligung: Jeder kann sich artikulieren, für seine Sache eintreten und Stimmung machen. Das Monopol auf Meinungsmache, das früher Politikern, Zeitungen und dem Fernsehen vorbehalten blieb, ist damit durchbrochen. Dies fördert die Transparenz und Pluralität unserer Gesellschaft.

Die Realität sieht anders aus. Militär, Geheimdienste und Marketingagenturen beeinflussen Twitter, Facebook und Co. Mit sogenannten „Bots“ generieren sie algorithmisch Freunde, Botschaften und Kommentare und faken Antworten in Foren mit dem Ziel, Meinungen und Gespräche zu manipulieren.

Wie unerkant diese Bots sind, kam heraus, als vergangenes Jahr die Nutzerdaten einer Seitensprungplattform geknackt wurden und sich zeigte, dass von 5,5 Millionen Usern nur 12.000 Frauen waren. Der Rest waren automatisch generierte Fake-Accounts. China alleine hat rund 300.000 Agenten, die von zu Hause aus in Webforen rund um die Welt – von lokalen Medien bis zur „New York Times“ – für 50 Cent pro Eintrag für die rechte

Stimmung sorgen. Tausende Werbeagenturen weltweit posten täglich mit einer Armee von „Click-Arbeitern“ manipulierte Kommentare in Tageszeitungen, Produktrezensionen und Reiseportalen. Mittels Strohpuppen-Accounts, wo sich User Hunderte Alias-Namen und Identitäten besorgen, entstehen Scheindiskussionen, die andere User anziehen sollen. Einzelpersonen simulieren Fangemeinden und stecken so unbedarfte User an, damit diese auch die „Information“ an ihre Freunde verteilen.

**P**ropaganda gab es immer schon. „Geschichte ist akzeptierte Lüge“, sagte Napoleon. Genauso ist es mit vielen der „Wahrheiten“, die in den sozialen Medien zirkulieren. Die sozialen Medien haben ihre Unschuld verloren. Vielleicht ist dies auch die Chance des Printjournalismus: Wenn wir irgendwann genug haben von den „50-Cent-Bloggern“ und anonymen „Bots“, wird das zu einer Renaissance der guten alten analogen Offline-Zeitschrift führen. Da kennen wir wenigstens den Namen und das Gesicht jener, die ihre Meinung mit uns teilen wollen.

► Was meinen Sie? Schreiben Sie mir bitte: [h.katzmaier@fas-research.com](mailto:h.katzmaier@fas-research.com)



„Geschichte ist  
akzeptierte Lüge“,  
sagte Napoleon.  
Muss man Lügen im  
Netz akzeptieren?